

## Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 25.09.2014  
**Beginn der Sitzung:** 18:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:37 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Gosciniak, Heinz

#### **SPD-Fraktion**

Bruns, Ludger  
Meinen, Regina  
Meyer, Lina  
Stelow, Gregor  
Winter, Maria

für Marianne Pohlmann

#### **CDU-Fraktion**

Bongartz, Helmut  
Odinga, Hinrich

für Gerold Verlee

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Baumfalk, Britta  
Claaßen, Jens

#### **FDP-Fraktion**

Bolinius, Erich

#### **Beratende Mitglieder**

Acker, Karl  
de Boer, Jannes  
Janssen, Johann

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg  
Vertreter des Landwirtschaftl. Hauptvereins  
Vertreter des Trägerkreises des Behinderten-  
beirates der Stadt Emden

Narewski, Friedrich  
Reinert, Gabriele

Vertreter des Seniorenbeirats  
für Arno Peper

#### **Verwaltungsvorstand**

Jahnke, Horst  
Docter, Andreas

Erster Stadtrat  
Stadtbaurat

#### **von der Verwaltung**

Kinzel, Rainer  
Kolk, Lars  
Fresemann, Hartmut

#### **Protokollführung**

Mansholt, Hendrik

# Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Gosciniak begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Herr Gosciniak schlägt vor, die Beratung zu TOP 11, Blaualgenbefall Uphuser Meer; Antrag der FDP-Fraktion vom 14.08.2014 vorzuziehen, da sich einige Bürger wegen dieses Themas im Ratssaal eingefunden hätten und man diese nicht warten lassen wolle.

Der Beschluss, den Top 11 vorzuziehen, wird einstimmig getroffen.

#### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird mit vorgenannter Änderung beschlossen.

#### **Ergebnis:**

Einstimmig

### **TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 34 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 17.07.2014**

Herr Narewski merkt an, dass er im Protokoll fälschlicher Weise als Vertreter von Herrn Acker aufgeführt werde und nicht als Beratendes Mitglied für den Seniorenbeirat. Dies solle richtig gestellt werden.

#### **Beschluss:**

Das Protokoll wird mit vorgenannter Änderung beschlossen.

#### **Ergebnis:**

Einstimmig.

### **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

Herr Waldeck, Erster Vorsitzender des Freizeit- u. Wassersportvereins Uphuser Meer e. V., fragt, ob mittlerweile die drei angeforderten Angebote für ein Gutachten vorlägen und wenn ja, ob es dabei bleibe, dass noch in diesem Monat eine Beauftragung für ein Gutachten erfolge.

Weiterhin fragt er, ob bei einer Beauftragung zeitliche Vorgaben an den Gutachter bzgl. der Lieferung von Ergebnissen oder ggfs. Teilergebnissen gestellt würden.

Zudem fragt er, ob seitens der Stadt bzw. des FD Umwelt Sofortmaßnahmen geplant seien, damit eine zu befürchtende, noch stärkere Belastung des Uphuser Meeres durch Blaualgen bereits im nächsten Jahr abgewendet bzw. zumindest abgemildert werden könne.

## Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Auch fragt Herr Waldeck, ob man gewillt und auch vorbereitet sei, Geld in die Hand zu nehmen, um durch das Gutachten ggfs. vorgeschlagene Maßnahmen zeitnah umzusetzen bzw. auch umsetzen zu können.

Letztlich fragt er noch, ob der FD Umwelt bereits an andere Kommunen herangetreten sei, die eine gleich geartete Blaualgenproblematik bei ihren Gewässern haben, um von deren Erfahrungen möglicherweise profitieren zu können.

Abschließend schlägt Herr Waldeck vor, eine Art Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, an der Anlieger, Wassersportler, Umweltschützer, Landwirte, Vertreter der Fischerei, BVO, Jägerschaft, Stadtsportbund und Fachleute vom Entwässerungsverband unter Federführung des FD Umwelt kurzfristig an einen Tisch geholt werden, um mögliche Sofortmaßnahmen zu diskutieren, damit das Uphuser Meer als Natur- / Naherholungs- und Wassersportgebiet auch in Zukunft erhalten bleibe.

**Herr Docter** antwortet, Emden sei nicht der einzige Standort, der Probleme mit Blaualgenbefall habe. Als Beispiel nennt er den Dümmer See. Zudem weist er darauf hin, dass Herr Fresemann in seinem Vortrag auf alle gestellten Fragen eingehen werde.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

- TOP 5**     **Aufstellung des Bebauungsplanes D 44, 4. Änderung "Südlich Kaiser-Wilhelm-Schlott" gemäß § 13 a BauGB;**  
- **Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen (§§ 3 (2) und 4 (2) BauGB sowie §§ 13 a (2) und 13 (2) BauGB)**  
**Vorlage: 16/1282/1**

**Herr Kolk** erläutert die Beschlussvorlage anhand eines Lichtbildvortrages kurz näher. Insbesondere hätten sich durch die eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen keine Änderungen ergeben, weshalb er darum bittet von einer weiteren Besprechung der Vorlage abzusehen.

#### **Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Einwände nach § 3(2) BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4(2) BauGB aus der verkürzten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach §13(2) BauGB zu. (Anlage 3 dieser Vorlage).

Die in der Anlage aufgeführten Anregungen Nr. 23 und 24 werden berücksichtigt.

Die Anregungen Nr. 19, 20, 21, 22 werden ohne Planänderung zur Kenntnis genommen.

Die unter Nr. 01 bis 18 aufgeführten Behörden oder Träger öffentlicher Belange haben keine Stellungnahme zur Planung abgegeben bzw. keine Bedenken vorgetragen.

2. Der Rat der Stadt Emden beschließt den Bebauungsplan D 44, 4. Änderung, „Südlich Kaiser-Wilhelm-Schlott“ mit Begründung gemäß § 10 BauGB als Satzung.

**Ergebnis:** einstimmig

## Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

- TOP 6 Soziale Stadt - Sanierungsverfahren „Alte Liebe“ als Erweiterung des Sanierungsgebietes  
„Port Arthur / Transvaal - Südliche Ringstraße“  
- Beschluss über die Durchführung von Vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 Bauge-setzbuch (BauGB)  
Vorlage: 16/1385**

**Herr Gosciniak** bittet darum, die Beratung zu TOP 6 und TOP 7 gemeinsam durchzuführen, da diese im Kern identisch seien.

**Herr Kolk** erläutert die Beschlussvorlage anhand eines Lichtbildvortrages näher. Insbesondere gibt er einen kurzen Sachstand, nennt die Gründe für die Aufnahme der Obdachlosenunterkunft „Alte Liebe“ in das geplante Sanierungsgebiet und gibt eine Übersicht über die geplanten Maßnahmen sowie eine Kosten- und Finanzierungsübersicht.

**Herr Strelow** dankt für das umfangreiche Kompendium und erklärt, dass die SPD-Fraktion zustimmen werde. Jeder Euro sei hier gut angelegtes Geld.

**Herr Bongartz** bestätigt das Lob an die Verwaltung. Er betont, dass die Fördermittel ausgeschöpft werden müssten, da im Stadtteil dringend etwas geschehen müsse. Dies könne insbesondere auch interessant für die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Emden sein.

**Herr Bolinius** betont, dass die FDP-Fraktion voll hinter dem Projekt stehe.

### Beschluss:

1. Es werden „Vorbereitende Untersuchungen“ (VU) für das geplante Sanierungsgebiet „Alte Liebe“ als Erweiterung des geplanten Sanierungsgebietes „Port Arthur / Transvaal - Südliche Ringstraße“ durchgeführt. Das Untersuchungsgebiet umfasst den in der Anlage dargestellten blauen Bereich.
2. Für das dargestellte Gebiet „Alte Liebe“ wird ein Antrag auf Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt -“ gestellt. Der durch Städtebauförderungsmittel des Landes und des Bundes bzw. durch zweckgebundene Einnahmen im Sinne der Städtebauförderungsrichtlinien nicht gedeckte Drittelanteil der Kosten der Gesamtmaßnahme sowie der Teil der nicht förderfähigen Kosten wird von der Stadt Emden getragen. Die besonderen sanierungsrechtliche Vorschriften der §§ 152 bis 156 a BauGB (umfassendes Verfahren, Wertausgleich) sollen Anwendung finden.

**Ergebnis:** einstimmig

- TOP 7 Soziale Stadt - Sanierungsverfahren „Port Arthur / Transvaal - Südliche Ringstraße“  
Billigungsbeschluss über das Ergebnis der Vorbereitenden Untersuchungen gem. § 141 Baugesetzbuch  
Vorlage: 16/1386**

Die Beratung zu diesem Punkt wurde bereits unter TOP 6 durchgeführt.

### Beschluss:

Der Bericht über das Ergebnis der Vorbereitenden Untersuchungen „Stadt Emden Port Arthur / Transvaal - Südliche Ringstraße“ in der vorgelegten Fassung wird gebilligt.

**Ergebnis:** einstimmig

## Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

**TOP 8**      **Bebauungsplan D 151 "Block Ostfriesland", I. Abschnitt, 1. Änderung (Stadtteil Barenburg, Teil des ehem. Kasernengeländes);**  
- **Aufstellungsbeschluss gemäß § 13 a BauGB (Stadium I);**  
- **Beschluss über die Durchführung der öffentlichen Auslegung gem. § 13 a BauGB (Stadium II)**  
**Vorlage: 16/1388**

**Herr Kolk** erläutert anhand eines Lichtbildvortrages die Notwendigkeit der Bebauungsplanänderung näher.

**Herr Strelow** betont, dass die SPD-Fraktion der Vorlage zustimmen werde, es sei gut, wenn 60 weitere Wohnungen entstünden.

### **Beschluss:**

Der Bebauungsplan D 151 „Block Ostfriesland“, I. Abschnitt, 1. Änderung wird gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren aufgestellt (Bebauungsplan der Innenentwicklung).

Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 2 zeichnerisch dargestellt und wie in der Begründung aufgeführt, beschlossen.

Der Entwurf und die Entwurfsbegründung des Bebauungsplans werden gemäß § 13(2) 2. BauGB für die Dauer von zwei Wochen öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 13(2) 3. BauGB wird parallel durchgeführt (Stadium II).

**Ergebnis:** einstimmig

## **MITTEILUNGSVORLAGEN**

**TOP 9**      **Dorferneuerung Uphusen/Marienwehr**  
**Vorlage: 16/1390**

**Herr Kolk** stellt anhand eines Lichtbildvortrages den Inhalt des Dorferneuerungsplanes kurz dar. Zudem sei der Anerkennungsbescheid mittlerweile eingegangen. Abschließend erklärt er das weitere Vorgehen.

**Herr Bongartz** fragt, ob der Anerkennungsbescheid nicht gleichbedeutend mit einer Bewilligung sei.

**Herr Kolk** erklärt den Umfang und die Durchführung der Förderung näher.

**Herr Bolinius** findet, es sei schade, dass die Punkte zum Fahrradtourismus wegfallen würden.

**Herr Kinzel** erklärt, es werde versucht, diese Punkte über andere Projekte zu gewährleisten.

Kenntnis genommen.

## Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

### ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

#### **TOP 10 Masterplan Ems 2050; Antrag der FDP-Fraktion vom 23.06.2014 und 01.07.2014 Vorlage: 16/1406**

**Herr Bolinius** geht zunächst auf die im Masterplan genannte Sohlschwelle ein. Insbesondere müsse, wenn eine neue Sohlschwelle angelegt werden würde, auch ein neues Schöpfwerk gebaut werden. Es müsse daher geklärt werden, ob diese Maßnahmen umgesetzt werden und wer diese zu zahlen hat. Wichtig sei zudem, dass die Stadt Emden auch in Zukunft an allen Entscheidungen beteiligt werde. Auch geht er noch auf die im Masterplan genannte 50 ha große Fläche für Wiesenvogelweideland im Bereich Petkum näher ein.

**Herr Bongartz** erklärt, dass die Stadt Emden bei dem ersten Ems-Gremium nicht vertreten gewesen sei. Emden sei jedoch eine entscheidende Gebietskörperschaft an der Ems. Er fragt daher, ob Emden mittlerweile in die Gesprächsrunde aufgenommen wurde.

**Herr Docter** betont, der Masterplan sei zunächst nur eine Absichtserklärung. An der nun folgenden Ausarbeitung sei die Stadt Emden, vertreten durch Herrn Bornemann und Herrn Docter, zukünftig beteiligt.

**Herr Strelow** erklärt, es sei wichtig, dass die Stadt Emden nun beteiligt sei, damit auch die Emdener Interessen mit eingeplant und berücksichtigt werden können. Zudem betont er, dass die Umsetzung des Masterplanes ein langer Prozess werde.

**Herr Bolinius** wiederholt, dass auch er es gut finde, dass die Stadt Emden fortan an der Planung beteiligt sei.

Kenntnis genommen.

#### **TOP 11 Blaualgenbefall Uphuser Meer; - Antrag der FDP-Fraktion vom 14.08.2014 Vorlage: 16/1383**

**Herr Bolinius** erklärt, es sei nicht das erste Mal, dass der Blaualgenbefall am Uphuser Meer Thema im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt sei. Zudem sei der Wertverlust für die Anlieger und das Naherholungsgebiet im Allgemeinen enorm.

**Herr Fresemann** erklärt, dass der Fachdienst Umwelt im Kontakt mit dem NLWKN bzgl. Untersuchungen und Gutachten zu diesem Thema stehe. Die vorhandenen Gutachten zeigten alle ähnliche Ergebnisse, seien jedoch aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen nicht vergleichbar. Zudem hätten die Gutachten immer nur den Zustand und nicht die Ursachen untersucht.

Des Weiteren habe man Gewässerkundler zu Rate gezogen. Diese empfahlen eine Untersuchung in Form eines Jahresverlaufes durchzuführen, um nach Möglichkeit alle Einflussfaktoren abzudecken. Er rät daher von kurzfristigen Maßnahmen ab, da derzeit noch keine relevanten Daten zu Zustand und Ursachen vorlägen.

Bzgl. der drei angesprochenen Angebote von Unternehmen erklärt Herr Fresemann, dass zwei bereits vorlägen und mit einer Vergabe Mitte Oktober gerechnet werden könne. Sobald dann

## Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

die ersten Ergebnisse vorlägen, wolle man sich mit allen Beteiligten an einen Tisch setzen um das weitere Vorgehen zu diskutieren.

**Herr Strelow** erklärt, dass die SPD-Fraktion den Frust der Anwohner verstehe. Die herumgereichten Bilder zeigten die Dimensionen des Problems. Er weist jedoch darauf hin, dass keine Maßnahmen getroffen werden sollten, solange die Ursache noch unbekannt sei. Dies sei nicht zielführend. Weiterhin fragt er, ob die ausgewählte Firma dann zum Beginn des nächsten Jahres mit den Untersuchungen anfangen würde.

**Herr de Boer** dankt zunächst für den Vortrag und die Sachlichkeit, insbesondere dafür dass die Landwirte nicht vorverurteilt würden. Zudem hält er die Gesamtuntersuchung für eine gute Idee.

**Herr Bolinius** betont, dass die FDP-Fraktion die Landwirte nicht verurteilt hätte. Darüber hinaus hätte das Thema bereits 2011 angegangen werden können, als der Blaualgenbefall am Uphuser Meer zum ersten Mal im Ausschuss thematisiert wurde. Auch fragt er, welche kurzfristigen Maßnahmen der Fachdienst Umwelt nennen könne.

**Herr Fresemann** antwortet, dass, da bislang die Ursachen nicht bekannt seien, es schwierig sei geeignete Maßnahmen zu treffen, egal ob kurz- oder langfristig.

**Herr Docter** verdeutlicht zudem am Beispiel der Landwirtschaft, für die die Stadt Emden nicht zuständig sei, dass selbst, wenn die Ursachen bekannt wären, nicht gewährleistet werden könne, dass dann ohne weiteres Maßnahmen getroffen würden. Zudem verweist er auf das Beispiel des Dümmer Sees, bei dem viele Maßnahmen ohne Wirkung geblieben seien.

**Herr Bongartz** erklärt, dass der Blaualgenbefall am Uphuser Meer ein großes Problem darstelle und sehr unangenehm für die Anwohner sei. Zudem seien die anderen Ratsmitglieder und er grundsätzlich Laien zu diesem Thema und daher auf Fachinformationen angewiesen, bevor irgendwelche Entscheidungen getroffen werden könnten. Er befürchtet darüber hinaus, dass das Thema die Stadt noch sehr lange beschäftigen werde.

**Herr Docter** betont, dass die Auftragsvergabe der nächste wichtige Schritt sei.

Kenntnis genommen.

### **TOP 12 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters**

#### **12.1**

**Herr Kinzel** weist darauf hin, dass der Beschluss zum Stau der Ems ab dem 06.10.2014 im Fachdienst Stadtplanung ausliegt.

#### **12.2**

Zudem teilt **Herr Kinzel** mit, dass die Masten der 110 kV Leitung Emden-Leer, laut Angabe des Leitungsträgers, erhöhen werden sollen.

## Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

### 12.3

Bezüglich des Starkregenproblems erläutert **Herr Kinzel**, dass die Maßnahmen am Lindengraben nun abgeschlossen seien. Als nächstes würden die Maßnahmen in der Thorner Straße beginnen. Genauere Informationen hierzu werde es jedoch noch im Betriebsausschuss des BEE geben.

**Herr Bongartz** betont, dass noch nie in der Stadt Emden so schnell auf ein Problem reagiert worden sei, wie auf das der Starkregenereignisse. Dies sei nur auf die starken Bürgerproteste zurückzuführen.

**Herr Docter** gibt zu bedenken, dass die Voraussetzung für diese schnelle Reaktion höhere Abwassergebühren zur Folge habe.

### TOP 13   Anfragen

#### 13.1

**Frau Meier** erklärt, dass die vier neuen Antennen am Wohngebäude neben dem Parkhaus die Aussicht verschandeln würden. Diesbezüglich fragt sie, ob die Antennen genehmigungspflichtig seien.

**Herr Docter** erklärt, dass derartige Antennen keiner Genehmigung bedürfen.

#### 13.2

**Frau Baumfalk** fragt, ob mittlerweile die Genehmigung für den Hubschrauberübungsturm im Rysumer Nacken vorliege.

**Herr Docter** erklärt, die Genehmigung liege mittlerweile vor.

**Frau Baumfalk** fragt, ob die Genehmigung mit Auflagen verbunden sei.

**Herr Docter** erklärt, es gebe Auflagen, der Antragsteller habe jedoch ein Recht auf Vertraulichkeit, weshalb er nicht näher auf Art und Umfang eingehen werde.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.